

angst, andere Angstsymptome sowie depressive Symptome. Funktionelle Gedächtnisstörungen waren mit weiteren Symptomen aus dem psychosomatischen Bereich, erhöhtem Stress und verminderter Lebensqualität verbunden.

MMW-Kommentar

Bei vielen Menschen, gerade auch bei jüngeren, treten kognitive Fehlleistungen auf, die nicht durch eine Demenzerkrankung bedingt, sondern mit Stress, Ängsten oder einer Depression assoziiert sind. Funktionelle Störungen sind in allen medizinischen Fachgebieten bekannt, seien es Symptome im gastroenterologischen (funktionelle Darmstörung), im kardiologischen (Herzphobie) oder im neurologischen (funktionelle Lähmungen) Bereich.

Zum Ausstieg aus einer eskalierenden Diagnose-schleife gehört für die Patienten, die oft einen hohen Leidensdruck haben, eine für sie akzeptable Erklärung der Symptomatik sowie zumeist ein Entspannungstraining und Techniken der Achtsamkeitslenkung. Der Begriff „funktionelle kognitive Störung“ könnte dabei helfen, für diese Gruppe gezielte Therapiestrategien zu entwickeln [Metternich B et al. Psychother Psychosom. 2008;77:259–60].

Quelle: Metternich B et al. Psychother Psychosom. 2008;77:259–60

Schnelltest auf Ptosis infolge von Myasthenie

Quelle: Chakraborty A, Jacob J. Ptosis that resolves with application of an ice pack. BMJ. 2020;369:m1147



Zustand bei Vorstellung (o.) und nach Applikation eines Eispacks (u.).

Ein Mann in den Fünfzigern klagte seit einer Woche über Schluckbeschwerden und eine vorwiegend linksseitige Ptosis. Diese war beim Aufwachen nicht vorhanden, verschlechterte sich im Laufe des Tages und besserte sich in Ruhe. Die körperliche Untersuchung war bis auf eine Hypertonie unauffällig. Wenn ein Eispack für fünf Minuten auf das linke Auge gelegt wurde, besserte sich die Ptosis auf dieser Seite. Etwa 20–30 Minuten nach Entfernung der Kühlung trat die Lidschwäche wieder auf. Innerhalb von zwei Wochen nach der Erstuntersuchung traten Probleme beim Kauen, Schlucken und Sprechen, Müdigkeit und generelle proximale Muskelschwäche auf. Der Nachweis von Acetylcholinrezeptor-Antikörpern (anti-AChR-Ak) sicherte die Verdachtsdiagnose auf eine generalisierte Myasthenia gravis.

Der schon vor Jahrzehnten beschriebene, einfache Kühltest ist bei den meisten Patienten mit einer Ptosis infolge Myasthenie positiv (Sensitivität 77–100%; Spezifität 88–100%; falsch-positiv 0–12%).

H. Holzgreve

Hier steht eine Anzeige.

 Springer